

Wo ist das ganze Gold (und Silber) geblieben?

Andreas Groß – November 2009

Der Goldpreis steigt und steigt. Er ist die erste Fieberkurve des Papiergeldsystems. In den Zentralbanken lagern jetzt unverkäufliche mit Gold veredelte Wolfram-Barren. Immerhin noch 4 Unzen Beschichtung bei 1% Feingehalt oder 0,24 Karat! Silber wurde schon vor etlichen Jahrzehnten demonetisiert, abverkauft und sogar noch verbraucht.

Wenn ich einen Artikel lese, in denen Gold und Silber als Rohstoff eingeordnet wird, dann klicke ich sofort weg. Man kann es nur gebetsmühlenmäßig wieder und wieder betonen:

GOLD UND AUCH SILBER SIND ECHTES GELD!

Aus diesem Blickwinkel werden auch die Kursschwankungen erklärlich. Es geht rauf und runter! Diese Schwankungen spiegeln den Glauben in das Papiergeld. Ist der Glaube schwach, ist der Goldpreis hoch und umgekehrt.

Es hat unter diesem Aspekt schon einen Sinn, wenn der CEO von GS sagt, ER tue Gottes Werk! Eine totale Verblendung im Nachhinein gesehen aber jetzt und hier vollkommen korrekt erkannt.

Von ca. 1980 bis 2000 ging es mit dem Goldpreis permanent runter: Zentralbanken verkloppten die Reserven, lagerten Wolfram ein und stärkten damit zusätzlich den Glauben in die bedruckten Scheine. Ein Vertrauensverlust von 1980 sollte sich niemals wiederholen.

Schön, dass es ein paar Entwicklungen wie PC, Mikroelektronik, Internet und Hollywood gab, die ein Wachstum mit geringem materiellen Verbrauch erlaubten. Außerdem noch zahlreiche so genannte Schwellenländer, die gewaltige Devisenreserven angehäuft haben, um damit um ihrer Früchte Arbeit betrogen zu werden! Man kann es nur gebetsmühenhaft wiederholen:

€\$¥ sind kein echtes Geld:

beliebig vermehrbar, nicht werthaltig, nur Zahlungsmittel!

In der Physik gibt es Normen: 100cm ist eine Längenangabe, die sich auf das Urmeter bezieht und auf dem alle abgeleiteten Einheiten beruhen. Nicht so beim Geld: Worauf fußen die Papierscheinchen? Auf Vertrauen **und** Zinsen.

Solange die Blase aufgeblasen werden kann, steigt der Wert von gut angelegtem Papiergeld mit Zinsen relativ zu Gütern des täglichen Gebrauchs und mit manipulativen Eingriffen **auch** zu echtem Geld.

Was für ein Quatsch – Vor 200-86 Jahren wurde Papiergeld als Zahlungsmittel eingeführt, um die Menschen zu bestehlen und im Jahre 2008 bürden die Staaten bei den Bürgern für das Papier, mit dem sie die Menschen beklaut haben – Good Luck!

Nun, wir leben in der Zeit der Finanzkrisen. Die Zinsen sind auf 0-1%, also fast weg. Gleichzeitig garantieren Staaten und Zentralbanken den Kredit, indem sie Geld drucken. Sie leben noch vom Vertrauen der Vergangenheit. Die Masse der Anleger glaubt an den wenn auch nur nominalen „Aufschwung“, der auch kommen wird.

Mit den niedrigen Zinsen (2001) sicherte man die angehäuften Assets vor einem (langfristigen) nominalen Wertverfall, als das dann auch nicht mehr half, wurde die Presse angeworfen (2008).

Wie krank ist Uncle Sam wirklich, wenn nur im Monat Oktober Einnahmen von 140 Mrd \$ Ausgaben von 330 Mrd \$ gegenüberstehen? Und da wird hier in Deutschland um die Staatsverschuldung ein Schattenboxen geführt: Immerhin 80 Mrd € p.a.

So, ab jetzt leben wir vom Vertrauen in die Werthaltigkeit des Papiergeldes. Marktgerechte Zinsen gibt es längst nicht mehr. Dieses Vertrauen spiegelt sich im Preis für Gold und noch heller im strahlend weißen Silber.

Was heißt es, wenn so genannte Ökonomen von negativer Realverzinsung faseln? Das ist ganz einfach erklärt: Die Zinsen reichen nicht mehr aus, um den auch schon gefälschten Wertverlust des Papiergeldes auszugleichen. Damit schwindet natürlich das Vertrauen Schritt für Schritt.

Ein Crash kann solange verhindert werden, so lange die Anleger glauben, die Werthaltigkeit der Geldanlage sei zumindest nominal-real gewährleistet.

Die Zentralbanken sind inzwischen geübt im elektronischen Drucken! Deshalb wurde der Abverkauf am Freitag sofort erstickt. Das hat man letztes Jahr gelernt! Bei Gold und Silber waren es eh nur die Kreditheinis, die am Hebeln sind. Schwamm drüber!

Jetzt kommt der Professor F: Backwardation. Es wurde schon des Öfteren darüber berichtet. Was bedeutet dieser Begriff in der Praxis??

Backwardation ist ein Zustand der Knappheit! Die Knappheit tritt zuerst bei den kostbarsten Gütern auf, also bei echtem Geld. Anleger sind bereit, für echtes Geld in der Gegenwart zumindest fiktiv geliefert mehr zu zahlen als in der Zukunft! Das ist der absolute SUPER-GAU für das Papiergeldsystem! Es wird die größte Umtauschaktion aller Zeiten anbrechen.

Wenn Gold wirklich in Backwardation geht, dann geht es rund: Die Terminbörsen werden dicht gemacht. Geht Gold in Backwardation, dann als nächstes Silber und letztendlich Schweinebäuche! Alles wird gehortet auf Teufel komm raus! Die Entwertung des Papiergeldes geht in die finale Phase und auf einmal sind die Regale im Supermarkt leer!

Die erste Ableitung des Papiergeldes, die Inflation, steigt rasant und selbst die zweite Ableitung, die Inflationserwartungen sind atemberaubend. Selbst wenn das Differential des Goldpreises 5* gebildet wird, bleibt das Ergebnis gleich, die perfekte Exponentialfunktion! Der Zinsschwindel dreht sich um!

Dann sind wir wieder beim Tauschhandel und alle Papiertiger landen sehr unsanft. Aber so weit wird man es natürlich nicht kommen lassen, denn es gibt ja echtes Geld: Gold und Silber.

Ein Rausch setzt ein, den die Geschichte noch nie gesehen hat. Alle Vergleiche mit 1980 und 1933 etc. sind ein absoluter Fliegenschiss dagegen, was dann kommt: Gold und Silber remonetisieren! Ware gegen echtes Geld.

Dann wird Inventur gemacht: Alles geförderte Gold liegt bei 150 kT. Investmentgold, wenn auch die Kronjuwelen eingeschmolzen werden, vielleicht die Hälfte. Silber ist

oberirdisch vom Gewicht her fast knapper als Gold und wird dementsprechend eine herbe Aufwertung erfahren müssen.

Jetzt kommt der Denkfehler: Die Welt geht nicht unter, sie wird nur extrem bescheiden. Kredit wird es nicht mehr geben und wenn dann nur für werthaltige Investitionen. Denn Kredit bedeutet dann auf einmal die Investition mit echtem Geld und damit verbunden ein realer Zins.

Ein Anker wird ausgeworfen. Geld bekommt seine Maßeinheit zurück und damit einen zumindest fiktiven inneren Wert. Es reicht die Illusion darauf, also 10-20%. Und es wird zumindest ein Bimetall-Standard sein müssen, denn Silber ist als Vertrauenspendendes Münzmetall im Alltag nicht wegzudenken. Diese Prozess zieht sich hin und wird sehr unangenehm: Weg von der Blasenwirtschaft und hin zu einer realen, wo einzig Mehrwert wieder zählt und nicht teure Fußballer, Formel 1 Fahrer in der Wüste oder Apfel-Handys mit Tochsreen etc. pp.

Mit Sicherheit gibt es eine Zeit der krassen Fehlbewertung, wie bei einer schlecht eingestellten Regelung, einen wilden Überschwinger. Dann ist der Integrator zu hoch eingestellt, was in der Praxis der Trendfolge der Masse entspricht. Wenn alle ihre vermeintlich faulen Anlagen in Gold und Silber ummünzen wollen, wird der Preis real in stratosphärische Höhen katapultiert werden.

Dies ist dann die Zeit, in der meine Frage beantwortet wird. Auf einmal werden mit großem Törö die Edelmetalle unter das Volk gebracht. Die Strippenzieher reißen die Schatullen auf und geben Gold für die verbliebenen Aktien, Anleihen, etc. Immobilien erwähne ich erst gar nicht, denn die werden total abgewrackt.

Ein geduldiger Edelmetall-Invesor fragt sich, wann die Zeit reif ist, sein Investment umzutauschen. Ein paar Tipps dazu:

- Fällt der Preis um 30% von einem hohen Niveau aus, dann gibt es noch einmal einen finalen Kick, zu dem man noch besser verkaufen kann.
- In den Medien und bei Bekannten wird permanent von Gold und Silber gefaselt und man solle doch bitteschön kaufen obwohl man real schon beim Gold den 6-fachen und beim Silber den 20-fachen Betrag als Gewinn eingefahren hat.
- Die Zinsen auf alles mögliche sind seit mindestens einem Jahr am Abheben und entwerten brutal die noch bestehenden Investments.
- Die ausgeschüttete Dividende der verbliebenen AGs steigt über 20%.
- Anleihen rentieren bei mindestens 30% ohne Deckung durch Edelmetalle und werden jährlich bezahlt mit Tilgungsanteil!

Vorsicht!

Ein guter Investor erkennt Trends sehr früh. Es ist aber fraglich, ob er diesen bis zum letzten Moment ausreizen kann. Und er verschenkt einen Großteil seines Gewinns, wenn er die Psychologie und Schwerkraft der Masse nicht mit einkalkuliert.

Am Ende gibt es einen Edelmetall-Standard, alle akzeptieren ihn und lästern über die Vergangenheit. Was waren das für verkappte Trottel, die an ungedeckte Zettel glaubten. Dann ist der Preis aber wieder real bei ca. 1/5-1/3 der Spitzenzeit. Damit wurden sie dann doppelt beklaut.

Viele Menschen tippen 6 aus $49 = (49 \cdot 48 \cdot 47 \cdot 46 \cdot 45 \cdot 44 / (1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot 5 \cdot 6))$. Mit sturer Geduld und der richtigen Geldanlage liegt man bei 1 aus 1!

Viel Spaß dabei und auch viel Geduld!

Andreas Groß - andi966@freenet.de

Haftungsausschluss:

Ich bin kein Anlageberater und alle geäußerten Vorstellungen sind reine Fiktion. Wer kann schon in die Zukunft schauen!